

Arbeitskostenerhebung 2012

MARIA HUBER
BERNHARD RECHEIS

Arbeitskosten sind die von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getätigten Aufwendungen. Die Erhebung über die Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten wird in den Mitgliedstaaten der EU alle vier Jahre durchgeführt. 2012 kostete die geleistete Arbeitsstunde (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende) in Österreich durchschnittlich 29,74 €. Im Produzierenden Bereich (32,89 €) fielen die Kosten um 14,8% höher aus als im Dienstleistungsbereich (28,66 €). Die Betrachtung nach den Wirtschaftsbereichen (Abschnitte der ÖNACE 2008) lässt eine breite Streuung der Arbeitskosten erkennen, die von 16,21 € in der „Beherbergung und Gastronomie“ bis 48,38 € in den „Finanz- und Versicherungsleistungen“ reicht. Im Durchschnitt setzen sich die Arbeitskosten insgesamt zu 73,7% aus Bruttolöhnen und -gehältern, zu 23,9% aus Arbeitgeber-Sozialbeiträgen und 2,4% Sonstigem zusammen. Gegenüber dem Jahr 2008 wurden im „Bergbau“ sowie in der „Beherbergung und Gastronomie“ die stärksten durchschnittlichen jährlichen Steigerungen der nominellen Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde (jeweils +5,2%) verzeichnet.

Vorbemerkungen

Die Erhebung der Arbeitskosten wird in den Mitgliedstaaten der EU gemäß EU-Verordnung¹⁾ alle vier Jahre durchgeführt (beginnend mit dem Kalenderjahr 2000).²⁾ Die auf den Ergebnissen der nationalen Erhebungen basierende Gemeinschaftsstatistik über Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten ist Teil des Europäischen Systems der Arbeitskosten- und Verdienststatistiken.³⁾

Statistische Daten zu den Arbeitskosten werden als **Informations- und Entscheidungsgrundlage** auf internationaler und nationaler Ebene vielfach genutzt, so zum Beispiel bei Kollektivvertragsverhandlungen, Beurteilungen von Wirtschaftsstandorten und Betriebsansiedlungen, für ökonomische Analysen und Prognosen sowie Bewertungen politischer Maßnahmen.

Die europarechtlichen, harmonisierten Vorgaben für die statistische Erhebung der Arbeitskosten sind neben der eingangs zitierten **Rahmenverordnung** (des Rates) in drei **Durchführungsverordnungen** (der Kommission) festgelegt.⁴⁾

¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates vom 9. März 1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten (ABl. L 63 vom 12.3.1999, S. 6 ff.), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 (ABl. L 188 vom 18.7.2009, S. 14 ff.).

²⁾ Ergebnisse für die Arbeitskostenerhebung 2008 siehe Statistische Nachrichten 11/2010, S. 983 ff.

³⁾ Dazu zählen außerdem die ebenfalls alle vier Jahre zu erstellende Statistik über die Struktur und Verteilung der Verdienste (beginnend mit dem Kalenderjahr 2002) und der vierteljährliche Arbeitskostenindex. Die jährlichen Arbeitskosten- und Verdienststatistiken gemäß einem Gentlemen's Agreement wurden 2013 auf EU-Ebene eingestellt.

⁴⁾ Verordnung (EG) Nr. 1737/2005 der Kommission vom 21. Oktober 2005 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1726/1999 in Bezug auf **Definition und Übermittlung** von Informationen über Arbeitskosten (ABl. L 279 vom 22.10.2005, S. 11 ff.); Verordnung (EG) Nr. 698/2006 der Kommission vom 5. Mai 2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates hinsichtlich der **Qualitätsbewertung** der Statistik über die Struktur der Arbeitskosten und der Verdienste (ABl. L 121 vom 6.5.2006, S. 30 ff.), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 317/2013 der Kommission vom 8. April 2013 (ABl. L 99 vom 9.4.2013, S. 1 ff.); Verordnung (EG) Nr. 973/2007 der Kommission vom 20. August 2007 zur Änderung einiger Verordnungen der EG über bestimmte statistische Bereiche zum Zweck der Umsetzung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige **NACE Rev. 2** (ABl. L 216 vom 21.8.2007, S. 10 ff.).

Die Umsetzung der österreichischen Arbeitskostenerhebung 2012 beruhte zudem auf der nationalen **Arbeitskostenstatistik-Verordnung**.⁵⁾

Die Erhebung

Einheiten - Erfassungsbereich - Durchführung

Die Arbeitskostenerhebung 2012 wurde als **Stichprobe** bei 7.390 Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betrieben von Körperschaften öffentlichen Rechts und Vereinen durchgeführt, die dem Produzierenden Bereich (Abschnitte **B bis F** der ÖNACE 2008; 2.577 Unternehmen) und fast allen Teilen des Dienstleistungsbereichs (Abschnitte **G bis N und P bis S**; 4.813 Unternehmen) zugeordnet waren. Es wurden sowohl Markt- als auch Nichtmarktproduzenten einbezogen.⁶⁾

B	Bergbau
C	Herstellung von Waren
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung
F	Bau
G	Handel
H	Verkehr
I	Beherbergung und Gastronomie
J	Information und Kommunikation
K	Finanz- und Versicherungsleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Freiberufliche/technische Dienstleistungen
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
S	Sonstige Dienstleistungen

⁵⁾ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Arbeitskostenstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Arbeitskostenstatistik-Verordnung), BGBl. II Nr. 126/2006, zuletzt geändert durch Verordnung BGBl. II Nr. 107/2009.

⁶⁾ Nichtmarktproduzenten sind gemäß ESVG 1995 Einheiten, deren Produktion zum größten Teil unentgeltlich oder zu wirtschaftlich nicht signifikanten Preisen Dritten zur Verfügung gestellt wird (private Organisationen ohne Erwerbszweck und Einheiten des Sektors Staat). Nichtmarktproduktion liegt daher vor, wenn nicht mindestens 50% der Produktionskosten durch Erlöse gedeckt sind („50%-Kriterium“).

Erhebungseinheiten mit **weniger als zehn unselbständig Beschäftigten** sowie Unternehmen der Abschnitte A Land- und Forstwirtschaft sowie O Öffentliche Verwaltung waren gemäß EU-Rahmenverordnung nicht in den Auswahlrahmen einzubeziehen.

Ab einer Beschäftigtengröße von **mindestens 500 unselbständig Beschäftigten** wurden sämtliche Unternehmen aus der Grundgesamtheit in die Stichprobe gezogen. Die Stichprobengröße entsprach insgesamt einem Auswahlatz von 17,0% der Erhebungseinheiten der Grundgesamtheit. Berichtsperiode war das Kalenderjahr 2012 bzw. das vor dem 31.12.2012 abgeschlossene Wirtschaftsjahr. Erhebungseinheiten, die weniger als zwölf Monate aktiv waren, hatten über diesen Zeitraum (Rumpfwirtschaftsjahr) ihre Angaben zu machen.

Die in die Stichprobe einbezogenen Unternehmen bekamen den Zugang zu ihrem **Webfragebogen** übermittelt, welcher auf der Website von Statistik Austria aufgerufen werden konnte. Auf Wunsch konnte der Fragebogen von den Unternehmen auch als Papierversion angefordert werden. Bei 98,9% der eingegangenen Meldungen wurde die Variante im Web genutzt. Je nach Zugehörigkeit zum Produktions- oder zum Dienstleistungsbereich wurden von den Respondenten und Respondentinnen zwei im Merkmalsprogramm voneinander abweichende Fragebögen ausgefüllt. Während bei Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich die geleisteten und bezahlten Arbeitsstunden direkt erfragt wurden, wurden im Dienstleistungssektor andere arbeitszeitrelevante Informationen (Wochenarbeitszeit, Mehr- und Überstunden, Arbeits- und Ausfalltage) erhoben, um mittels dieser Angaben die Arbeitsstunden zu berechnen.⁷⁾

Fehlende, unvollständige und unplausible Angaben wurden im Zuge umfangreicher Prüfungen und telefonischer Rückfragen ergänzt bzw. bereinigt, um daraus den Basisdatenbestand für die Berechnung der EU-Variablen erstellen zu können. Die **Rücklaufquote** („Responserate“), das ist der Anteil jener Erhebungseinheiten der Stichprobe, die geantwortet und deren Angaben in die Berechnung der Ergebnisdaten Eingang gefunden haben, betrug 96,6% (absolut: 7.137 Erhebungseinheiten).

Datenschätzung und Hochrechnung

Aus den Basisdaten wurden zunächst im Dienstleistungsbereich die nicht direkt erfragten Merkmale mittels der erhobenen **Hilfsvariablen** berechnet⁸⁾ und daraus die Merk-

male auf Ebene der Erhebungseinheiten generiert. Des Weiteren erfolgte bei Erhebungseinheiten, die nicht über das ganze Berichtsjahr wirtschaftlich aktiv waren (**Rumpfwirtschaftsjahr**), die Umrechnung der Zahl der unselbständig Beschäftigten auf Ganzjahresdurchschnitte. Danach wurden die für die gesamte Erhebungsmasse generierten Variablen auf Ebene der Erhebungseinheiten den Arbeitskostenkategorien gemäß EU-Vorgaben zugeordnet,⁹⁾ um dann die Darstellung dieser Merkmale auf Ebene der örtlichen Einheiten (Arbeitsstätten) vorzunehmen.

Die **Aufteilung der EU-Variablen auf Arbeitsstättenaggregate** wurde für alle Unternehmen vorgenommen, die über mehrere örtliche Einheiten in verschiedenen Bundesländern (NUTS-2-Regionen) oder verschiedenen Abschnitten der ÖNACE 2008 verfügen; Unternehmen mit nur einer Arbeitsstätte und Unternehmen mit Arbeitsstätten in einer Region und gleicher Wirtschaftsaktivität wurden nicht aufgeteilt. Für Erhebungseinheiten, die auch in der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2012 befragt wurden und Betriebe in verschiedenen ÖNACE-Abteilungen und/oder verschiedenen Bundesländern hatten, standen umfangreiche Informationen aus dieser Erhebung zur Verfügung.¹⁰⁾ Für die Aufteilung der EU-Variablen im Dienstleistungsbereich¹¹⁾ wurden die Lohnsteuerdaten herangezogen. Den einzelnen Arbeitsstättenaggregaten wurden jeweils die aus den Jahreslohnzetteln der befragten Unternehmen hervorgehenden Ganzjahresdurchschnitte der unselbständig Beschäftigten (differenziert nach Beschäftigungsausmaß) sowie Ganzjahressummen ausgewählter Lohnzettelvariablen¹²⁾ aggregiert zugeordnet. Bei jenen Unternehmen, die auf Grundlage der Lohnzettelzuordnung qualitativ unzureichende Arbeitsstättenverteilungen aufwiesen, wurden stattdessen inhaltlich entsprechende Befragungsdaten aus der Leistungs- und Strukturstatistik 2012 auf Arbeitsstättenebene für die Aufteilung verwendet.

Alle EU-Variablen einer Erhebungseinheit wurden schließlich mit Hilfe der fachlich geeignetsten Variablen aus der Konjunkturerhebung für den Produzierenden Bereich bzw. aus den Lohnsteuerdaten auf die zur Erhebungseinheit gehörenden ÖNACE-2008-x-NUTS-Aggregate für Arbeitsstätten aufgeteilt. Der Einfachheit halber ist hier und in der Folge immer von Arbeitsstätten die Rede, wenngleich es sich für einen Teil der Darstellungsmasse de facto um Betriebe handelt.

⁷⁾ Mit dieser indirekten Herangehensweise wurde der im Dienstleistungsbereich bestehenden Schwierigkeit, Angaben zum gesamten Arbeitsvolumen zu machen, Rechnung getragen. Außerdem konnte damit die Erhebung zweier Arbeitskostenarten (Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Entgelte für sonstige bezahlte Ausfallstunden), die ebenfalls aus den Arbeitszeit-Hilfsvariablen berechnet wurden, „eingespart“ werden.

⁸⁾ Das betrifft die Variablen Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende in Vollzeitäquivalenten, bezahlte und geleistete Arbeitsstunden, Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Entgelte für sonstige bezahlte Ausfallzeiten, für deren Berechnung, wie erwähnt, im Dienstleistungssektor Hilfsinformationen (Wochenarbeitszeit, Mehr- und Überstunden, Arbeits- und Ausfalltage) erhoben wurden.

⁹⁾ Dabei wurde die Variable „Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber zur Alters- und Gesundheitsvorsorge“ fiktiv anhand der Bezüge für Beamte und Beamtinnen in der Höhe des Dienstgeberbeitrags zur ASVG-Pensionsversicherung berechnet.

¹⁰⁾ Eine weitere Aufteilung auf Arbeitsstätten wurde aufgrund der guten Datenbasis auf Ebene der Betriebe und der geringen Anzahl von Arbeitsstätten im Produzierenden Bereich nicht vorgenommen.

¹¹⁾ Sowie für einzelne Unternehmen im Produzierenden Bereich, die nicht bzw. nicht mit allen Betrieben (Mehrbereichsunternehmen) in der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich erfasst wurden.

¹²⁾ Summe der Bruttobezüge gemäß § 25 EStG, Bezüge innerhalb des Jahressechstels, steuerfreie bzw. mit festen Sätzen versteuerte Bezüge und sonstige nach dem Tarif versteuerte Bezüge.

Auf der Ebene der Unternehmen erhielt jedes Unternehmen ein Basisgewicht (gn/kn) auf Basis der Anzahl der Unternehmen in einer Stichprobenschicht in der Grundgesamtheit (gn) bzw. der Stichprobe (kn). Die Stichprobenschichten wurden durch das Verkreuzen der Abteilungen der ÖNACE 2008 und den Beschäftigtengrößenklassen gebildet. Das Basisgewicht wurde auf die zu einem bestimmten Unternehmen gehörenden Arbeitsstätten übertragen. Im Rahmen der **Hochrechnung** auf Ebene der Arbeitsstätten erfolgte die Abstimmung der Anzahl der unselbständig Beschäftigten in der Verkreuzung aus den Abteilungen der ÖNACE 2008 und den NUTS-2-Regionen (Bundesländern) mit den aus dem Unternehmensregister für Zwecke der Statistik (URS) stammenden Daten der Grundgesamtheit (Stand 2012): Für jede Zelle der Stichprobe (ÖNACE x NUTS) wurde die mit dem Basisgewicht hochgerechnete Summe der Beschäftigten auf Ebene der Unternehmen (gnb) sowie die ebenfalls mit dem Basisgewicht hochgerechnete Summe der Beschäftigten laut URS auf Ebene der Betriebe und Arbeitsstätten (GNB) berechnet. Daraus konnte der Anpassungsfaktor ($f_{\text{ÖNACE, NUTS}} = \text{GNB}/gnb$) für jede Zelle errechnet werden. Mit Hilfe eines iterativen Verfahrens wurden die Gewichte gleichzeitig auf Unternehmens- sowie auf Arbeitsstättenebene angepasst, sodass jedes Unternehmen als Gewicht den Mittelwert der Gewichte der Arbeitsstätten hat. Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2012 repräsentieren insgesamt rund 97.100 Arbeitsstätten mit 2,49 Mio. Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen.

Variablen - Begriffe - Definitionen

Die Variablen der Arbeitskostenerhebung sind die durchschnittliche jährliche Zahl der unselbständig Beschäftigten, getrennt nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden (Lehrlinge und sonstige Auszubildende), die jährliche Zahl der geleisteten und der bezahlten Arbeitsstunden, ebenfalls jeweils getrennt nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden, sowie die Arbeitskosten insgesamt und die Arbeitskosten im Einzelnen (Bruttolöhne und -gehälter, Sozialbeiträge etc.) im Berichtsjahr.

Die Arbeitsstätten werden des Weiteren nach ihrem Wirtschaftszweig (Abschnitte und Abteilungen der ÖNACE 2008), ihrer regionalen Zugehörigkeit und der Größe der Erhebungseinheit (gemessen an der Zahl der unselbständig Beschäftigten), zu der sie jeweils gehören, ausgewiesen.

Laut EU-Vorgaben sind die Ergebnisse nach NUTS-1-Regionen¹³⁾ darzustellen; für nationale Auswertungen wurden die Daten erstmals auch nach Bundesländern (NUTS 2) aufbereitet.

Unselbständig Beschäftigte

Als unselbständig Beschäftigte gelten jene Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte/Beamtinnen, Vertragsbedienstete, Lehrlinge und sonstige Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Heim-, Tele-, Leih-, Zeit-, Saison- und Gelegenheitsarbeitskräfte), die im Be-

¹³⁾ Ost-, Süd- und Westösterreich.

richtszeitraum der Arbeitskostenerhebung (2012) in einem aufrechten, direkten Arbeitsverhältnis zu einer Erhebungseinheit bzw. örtlichen Einheit (Arbeitsstätte) standen und von dieser ein Arbeitsentgelt erhielten.

Aus dieser Definition ergibt sich, dass Arbeitskräfte, für die Arbeitskosten entstanden, die jedoch aus Gründen der Erkrankung, des Urlaubs oder wegen sonstiger bezahlter Abwesenheit vorübergehend nicht arbeiteten, zu den Beschäftigten zu zählen waren, während Personen, die keine (z.B. ehrenamtlich Tätige, Personen in Karenz) oder die Vergütung ausschließlich in Form von Honoraren bzw. Provisionen (z.B. Handelsvertreter/-innen) oder als Gewinnbeteiligungen (z.B. Führungskräfte, Selbständige) erhielten, nicht als unselbständig Beschäftigte galten.

Arbeitsstunden

Im Rahmen der Arbeitskostenerhebung wird zwischen geleisteten und bezahlten Arbeitsstunden unterschieden. Die tatsächlich **geleisteten** Arbeitsstunden umfassen alle Zeiten, die von den unselbständig Beschäftigten im Berichtszeitraum (direkt und indirekt) zur Produktion von Waren und Dienstleistungen aufgewendet wurden. „Produktiv“ gearbeitete Stunden sind neben den während der normalen Arbeitszeit erbrachten Arbeitsstunden vor allem sämtliche bezahlten und unbezahlten Über- und Mehrstunden.

Zu den **bezahlten** Arbeitsstunden zählen die geleisteten und die nicht geleisteten, aber bezahlten Ausfallstunden. Letztere sind Abwesenheitszeiten aufgrund von Urlaub, Feiertagen, Krankheit, Kuraufenthalt, Pflegefreistellung und diversen sonstigen Freistellungen (Arztbesuche, Kurse, Berufsschul- und Ausbildungstage, Betriebsausflüge etc.). Die Erhebung bzw. Ermittlung der Arbeitsstunden erfolgte für das im Berichtszeitraum in der jeweiligen Erhebungseinheit bzw. Arbeitsstätte beschäftigte Eigenpersonal, unabhängig davon, ob dieses tatsächlich dort oder (durchgängig bzw. vorübergehend) in anderen Unternehmen oder Arbeitsstätten (z.B. Leih- oder Zeitarbeitskräfte) tätig war.

Arbeitskosten

Arbeitskosten sind die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften anfallenden Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten (D) setzen sich aus den folgenden **Hauptkomponenten** zusammen (in Klammer die Codierung gemäß EU-Klassifikation):

1. Arbeitnehmerentgelt (D.1), bestehend aus
 - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen (D.11),¹⁴⁾
 - 1.2. Sozialbeiträgen der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen (D.12);¹⁴⁾
2. Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2);

¹⁴⁾ Zu beachten ist, dass nach EU-Klassifikation die garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall sowie die gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Abfertigungen („Abfertigung alt“) nicht in den Bruttolöhnen und -gehältern, sondern unter Arbeitgeber-Sozialbeiträgen erfasst werden.

3. sonstige Aufwendungen (D.3) sowie
4. Steuern und Abgaben (basierend auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl) (D.4).
5. Zuschüsse zur teilweisen oder gänzlichen Erstattung direkter Lohn- und Gehaltszahlungen (D.5). Diese werden extra ausgewiesen und bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen, da sie eine Reduktion der Arbeitskostenbelastung der Unternehmen darstellen. Zuschüsse, die Firmen als Reduktion ihrer Aufwendungen für die gesetzlichen Sozialbeiträge oder für die berufliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten, sind bei der Angabe der entsprechenden Arbeitskostenbestandteile von den Unternehmen bereits abzuziehen.

In der internationalen Arbeitskostenstatistik (ILO, OECD, Eurostat) wird zwischen „direkten“ und „indirekten“ Arbeitskosten unterschieden. Die Gliederung der **Arbeitskosten insgesamt** in direkte und indirekte ist in *Übersicht 1* zusammenfassend dargestellt.

Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- oder Sachleistungen (D.11) umfassen im Einzelnen:

1. **mit jedem Arbeitsentgelt gezahlte Direktvergütungen, Prämien und Zulagen**, das ist die laufende Bezahlung für die geleisteten Arbeitsstunden inklusive allfälliger zusätzlicher regelmäßiger Zahlungen für Überstunden, Nacht-, Schicht- und Schwerarbeit usw. (D.1111);
2. **nicht mit jedem Arbeitsentgelt gezahlte Direktvergütungen, Prämien und Zulagen**, das sind entweder mit einer bestimmten Periodizität anfallende Zahlungen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss und die Weihnachtsremuneration bzw. „13. und 14. Monatsbezug“) oder einmalige Auszahlungen (z.B. in Form von Belohnungen

oder freiwilligen Abfertigungen, wie „Golden Handshakes“) (D.11112);

3. **vermögenswirksame Leistungen**, das sind Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Übertragungen von Wertpapieren) (D.1112);
4. **Vergütung für nicht gearbeitete Tage** (Entgeltfortzahlung an Urlaubs- und Feiertagen, bei Pflegefreistellung etc., nicht jedoch die Bezahlung im Fall von Krankheit - siehe D.1221 unten) (D.1113);
5. **Sachbezüge** (Aufwendungen für Unternehmenserzeugnisse, firmeneigene Wohnungen und Kraftfahrzeuge, Aktienoptionen und Aktienkaufpläne und sonstige Sachleistungen) (D.1114);
6. **Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden**, das sind die Arbeitsentgelte (Summe von 1. bis 5.) für Lehrlinge und sonstige Auszubildende (wie z.B. Krankenpflegeschüler/-innen) (D.112).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. **Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen**, bestehend aus
 - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung (Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung) inkl. sonstigen Abgaben und Pflichtbeiträgen (Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds, Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag, Beiträge an betriebliche Vorsorgekassen („Abfertigung neu“) etc.) (D.1211);
 - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen für die Sozialversicherung (D.1212);

Arbeitskosten insgesamt (D=D.1+D.2+D.3+D.4-D.5)					Übersicht 1	
Arbeitnehmerentgelt (D.1)				Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2)		
Bruttolöhne und -gehälter (D.11)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge (D.12)				
Bruttolöhne und -gehälter (D.111)	Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden (D.112)	Tatsächliche Sozialbeiträge (D.121)	Unterstellte Sozialbeiträge (D.122)	Sozialbeiträge für Auszubildende (D.123)	Sonstige Aufwendungen (D.3)	
Direktvergütungen, Prämien und Zulagen (D.1111)		Gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung (D.1211)	Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall (D.1221)			
Vermögenswirksame Leistungen (D.1112)		Tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung (D.1212)	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge (D.1222)			Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen (D.1223)
Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)		Sonstige unterstellte Sozialbeiträge (D.1224)	Steuern und Abgaben (D.4)			
Sachbezüge (D.1114)		Zuschüsse (abzüglich) (D.5)				
Direkte Arbeitskosten (D.11)		Indirekte Arbeitskosten (D.12+D.2+D.3+D.4-D.5)				

Arbeitskosten ohne Auszubildende (D.111+D.121+D.122+D.2+D.3+D.4-D.5)					Übersicht 2
Direkte Arbeitskosten (D.111)			Indirekte Arbeitskosten (D.121+D.122+D.2+D.3+D.4-D.5)		
Bruttolöhne und -gehälter ohne Auszubildende (D.111)			Arbeitgeber-Sozialbeiträge ohne Auszubildende (D.121+D.122)		Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2)
Direktvergütungen, Prämien und Zulagen (D.1111)		Vermögenswirksame Leistungen (D.1112)	Tatsächliche Sozialbeiträge (D.121)	Unterstellte Sozialbeiträge (D.122)	
Mit jedem Arbeitsentgelt gezahlte Direktvergütungen, Prämien und Zulagen (D.11111)	Nicht mit jedem Arbeitsentgelt gezahlte Direktvergütungen, Prämien und Zulagen (D.11112)		Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)	Gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung (D.1211)	Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall (D.1221)	Sonstige Aufwendungen (D.3)
				Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge (D.1222)	
		Sachbezüge (D.1114)	Tariffiche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung (D.1212)	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen (D.1223)	Steuern und Abgaben (D.4)
			Sonstige unterstellte Sozialbeiträge (D.1224)	Zuschüsse (abzüglich) (D.5)	
Leistungslohn (D.11111)		Lohnnebenkosten (D.11112+D.1112+D.1113+D.1114+D.121+D.122+D.2+D.3+D.4-D.5)			

- 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall (D.1221);
- 1.4. unterstellten Sozialbeiträgen zur Alters- und Gesundheitsvorsorge (das sind in Österreich die „fiktiven“ Pensionsbeiträge für Beamte)¹⁵⁾ (D.1222);
- 1.5. Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitskräfte (gesetzliche oder kollektivvertragliche Abfertigungen („Abfertigung alt“) und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen) (D.1223);
- 1.6. sonstigen unterstellten Sozialbeiträgen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art, betriebliche und außerbetriebliche soziale Belegschaftseinrichtungen, garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit etc.) (D.1224);
- 1.7. Sozialbeiträgen für Auszubildende (Summe der Sozialbeiträge und -aufwendungen aus 1.1.-1.6. für Lehrlinge und sonstige Auszubildende) (D.123);
2. **Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung** von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen (ohne Entgelt für Auszubildende) (D.2);
3. **sonstige Aufwendungen** (Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung etc.) (D.3) sowie
4. **Steuern und Abgaben**, die auf der Lohn- und Gehaltssumme bzw. der Beschäftigtenzahl basieren (in Österreich: Kommunalsteuer, „U-Bahn-Steuer“, Grundumlage, Ausgleichstaxen) (D.4);
5. **Zuschüsse** zur teilweisen oder gänzlichen Erstattung direkter Lohn- und Gehaltszahlungen (D.5), die bei der Berechnung der indirekten Arbeitskosten **abgezogen** werden.

¹⁵⁾ Sofern kein Deckungsbeitrag für Pensionsvorsorge zu entrichten ist; dieser ist in den gesetzlichen Beiträgen zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung (D.1211) enthalten.

Abweichend von der internationalen Gepflogenheit werden die Arbeitskosten in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich häufig nach „Leistungslohn“ und „Lohnnebenkosten“ unterschieden.

Der **Leistungslohn** umfasst nur die mit jedem Arbeitsentgelt gezahlten Direktvergütungen, Prämien und Zulagen (D.11111), während alle anderen - nicht in Form einer laufenden Lohn- und Gehaltszahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden - Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

In *Übersicht 2* sind die Arbeitskostenbestandteile (ohne Auszubildende) mit ihrer jeweiligen Zuordnung zum Leistungslohn bzw. zu den Lohnnebenkosten dargestellt (die Aufgliederung der Arbeitskosten insgesamt nach Leistungslohn und Lohnnebenkosten ist nicht möglich, da die Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden nur in Summe erhoben werden).

Ergebnisse

Die folgende Darstellung konzentriert sich auf die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2012 und geht abschließend auf die Entwicklung der Arbeitskosten im Zeitraum 2008 bis 2012 ein.¹⁶⁾

Unselbständig Beschäftigte¹⁷⁾ - Arbeitsstunden - Ausfallstunden

In den von der Arbeitskostenerhebung erfassten Arbeitsstätten waren im Jahresdurchschnitt 2012 insgesamt rund

¹⁶⁾ Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass Arbeitsstätten von Einheiten des Bereichs „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ von der Erhebung ausgenommen waren; diese Nichterfassung betrifft hauptsächlich die Abschnitte „Erziehung und Unterricht“ (öffentliche Schulen) und „Gesundheits- und Sozialwesen“ (zum Teil Krankenanstalten) sowie „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ und „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (Bibliotheken, Museen).

¹⁷⁾ Da Arbeitskräfte in mehreren Erhebungseinheiten bzw. Arbeitsstätten beschäftigt gewesen sein können, handelt es sich im Rahmen der Arbeitskostenerhebung genau genommen um Beschäftigungsverhältnisse bzw. Arbeitsplätze.

Geleistete und bezahlte jährliche Arbeitsstunden¹⁾ je Arbeitnehmer/-in 2012 (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 1

Abschnitte der ÖNACE 2008, ²⁾ Beschäftigtengrößenklassen, Bundesländer	Geleistete Arbeits- stunden	Bezahlte Arbeits- stunden	Ausfall- stunden	Geleistete Arbeits- stunden	Bezahlte Arbeits- stunden	Ausfall- stunden	Anteil der Ausfallstunden an bezahlten Arbeitsstunden in %
	je Arbeitnehmer/-in			je Arbeitnehmer/-in VZÄ			
Insgesamt (B-N, P-S)	1.530	1.852	323	1.730	2.095	365	17,4
Produzierender Bereich (B-F)	1.626	1.970	344	1.705	2.066	360	17,5
Dienstleistungsbereich (G-N, P-S)	1.484	1.796	313	1.743	2.111	367	17,4
Abschnitte der ÖNACE 2008							
B Bergbau	1.695	2.013	319	1.767	2.099	332	15,8
C Herstellung von Waren	1.623	1.973	350	1.700	2.067	367	17,7
D Energieversorgung	1.622	1.991	370	1.696	2.083	387	18,6
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.674	2.011	337	1.784	2.143	359	16,7
F Bau	1.631	1.956	325	1.714	2.056	342	16,6
G Handel	1.452	1.772	320	1.700	2.075	375	18,1
H Verkehr	1.699	2.059	360	1.828	2.215	387	17,5
I Beherbergung und Gastronomie	1.536	1.788	251	1.849	2.152	302	14,0
J Information und Kommunikation	1.607	1.930	323	1.746	2.098	351	16,7
K Finanz- und Versicherungsleistungen	1.534	1.874	341	1.699	2.076	377	18,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.493	1.796	303	1.752	2.107	355	16,8
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	1.561	1.861	300	1.781	2.124	343	16,1
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.469	1.745	276	1.763	2.095	332	15,8
P Erziehung und Unterricht	1.298	1.615	317	1.686	2.098	412	19,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.367	1.689	322	1.697	2.097	400	19,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.458	1.742	284	1.786	2.134	348	16,3
S Sonstige Dienstleistungen	1.424	1.742	318	1.725	2.109	385	18,2
Beschäftigtengrößenklassen ³⁾							
10 bis 49	1.515	1.797	282	1.767	2.096	329	15,7
50 bis 249	1.587	1.903	316	1.745	2.093	348	16,6
250 bis 499	1.571	1.911	341	1.719	2.091	373	17,8
500 bis 999	1.525	1.859	334	1.705	2.079	374	18,0
1.000 und mehr	1.480	1.837	358	1.693	2.102	409	19,5
Bundesländer							
Burgenland	1.510	1.821	311	1.733	2.090	357	17,1
Kärnten	1.548	1.870	322	1.731	2.091	360	17,2
Niederösterreich	1.529	1.857	328	1.717	2.086	369	17,7
Oberösterreich	1.541	1.866	325	1.722	2.085	363	17,4
Salzburg	1.535	1.845	310	1.748	2.102	353	16,8
Steiermark	1.512	1.836	324	1.721	2.090	369	17,6
Tirol	1.555	1.865	311	1.765	2.117	353	16,7
Vorarlberg	1.547	1.869	322	1.740	2.102	362	17,2
Wien	1.516	1.842	326	1.729	2.102	372	17,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - VZÄ: Vollzeitäquivalent. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Ohne Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-2008-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R. - 3) Größenklassen beziehen sich auf Erhebungseinheiten.

2,5 Mio. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt, 70,4% auf Vollzeitarbeitsplätzen, 25,5% in Teilzeit und die restlichen 4,2% als Lehrlinge oder sonstige Auszubildende. Gemessen in Vollzeitäquivalenten(-einheiten), das sind die Vollzeitbeschäftigten und die entsprechend ihrer Normalarbeitszeit auf Vollzeit umgerechneten Teilzeitbeschäftigten, lag ihre Zahl bei 2,2 Mio. 67,7% der Beschäftigten (65,2% in Volzeiteinheiten) entfielen auf den Dienstleistungsbereich, in dem mit einem Anteil von 32,9% auch wesentlich mehr Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt waren als im Produzierenden Bereich (9,8%).

2012 betrug die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Arbeitnehmer und Arbeitnehmerin 1.530 Stunden pro Jahr. Die bezahlte Arbeitszeit lag bei 1.852 Stunden, sodass 323 Stunden (17,4%) im Durchschnitt auf die Ausfallzeit entfielen (Tabelle 1). Bezogen auf die Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten wurden 1.730 Stunden gearbeitet und 2.095 Stunden bezahlt.

In der Produktion lagen die geleisteten und die bezahlten Pro-Kopf-Arbeitsstunden durchschnittlich um jeweils ca. 9,7% über jenen im Dienstleistungsbereich; dies ist auf den höheren Anteil an Teilzeitbeschäftigten im Dienstleistungsbereich zurückzuführen. Deutlich größere Unterschiede in den Arbeits- und Ausfallzeiten zeigt die Betrachtung nach den einzelnen Wirtschaftsaktivitäten (Abschnitte der ÖNACE 2008) auf: So lag die geleistete Arbeitszeit im Bereich „Verkehr“ (1.699) um 401 Stunden (+30,9%) über jener im Bereich „Erziehung und Unterricht“ (1.298), bei der bezahlten Arbeitszeit betrug die Differenz zwischen höchstem („Verkehr“: 2.059) und niedrigstem Wert („Erziehung und Unterricht“: 1.615) 444 Stunden (+27,5%). Der Anteil der Ausfallzeit an den bezahlten Arbeitsstunden reichte von 14,0% in der „Beherbergung und Gastronomie“ bis 19,6% in „Erziehung und Unterricht“.

Arbeitskosten insgesamt

2012 kostete die geleistete Arbeitsstunde (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende) in Österreich durch-

Arbeitskosten¹⁾ je Arbeitsstunde und je Arbeitnehmer/-in 2012
(inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 2.1

Abteilungen der ÖNACE 2008, ²⁾ Beschäftigtengrößenklassen, Bundesländer	Arbeitskosten je ...					
	geleistete Arbeits- stunde	bezahlte Arbeits- stunde	Arbeitnehmer/-in		Arbeitnehmer/-in in Vollzeitäquivalenten	
			im Jahr	im Monat	im Jahr	im Monat
			in EUR			
Insgesamt (B-N, P-S)	29,74	24,56	45.495	3.791	51.455	4.288
Produzierender Bereich (B-F)	31,82	26,26	51.731	4.311	54.253	4.521
Dienstleistungsbereich (G-N, P-S)	28,66	23,67	42.519	3.543	49.959	4.163
Abteilungen der ÖNACE 2008						
B Bergbau	37,71	31,74	63.908	5.326	66.631	5.553
05 Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	68,50	55,38	111.845	9.320	113.219	9.435
07 Erzbergbau	.	.	.	.	.	.
08 Gewinnung von Steinen; sonstiger Bergbau	30,55	25,93	52.662	4.389	54.905	4.575
09 Dienstleistungen für den Bergbau	27,61	24,00	42.643	3.554	49.371	4.114
C Herstellung von Waren	32,43	26,68	52.629	4.386	55.139	4.595
10 H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	23,18	19,25	36.210	3.017	40.398	3.366
11 Getränkeherstellung	38,08	32,23	63.533	5.294	65.715	5.476
12 Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.
13 H.v. Textilien	28,33	23,26	44.805	3.734	47.516	3.960
14 H.v. Bekleidung	26,85	20,64	37.005	3.084	42.462	3.539
15 H.v. Leder/-waren und Schuhen	22,47	18,06	35.080	2.923	37.492	3.124
16 H.v. Holzwaren; Korbwaren	25,74	21,18	42.354	3.529	44.060	3.672
17 H.v. Papier/Pappe und Waren daraus	35,23	29,27	57.743	4.812	59.018	4.918
18 H.v. Druckerzeugnissen	34,07	28,35	54.911	4.576	58.882	4.907
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	G	G	G	G	G	G
20 H.v. chemischen Erzeugnissen	41,72	33,71	66.824	5.569	69.971	5.831
21 H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	37,38	31,39	60.923	5.077	64.418	5.368
22 H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	28,88	23,86	47.942	3.995	49.444	4.120
23 H.v. Glas/-waren, Keramik u.Ä.	32,43	26,83	53.206	4.434	55.541	4.628
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	37,07	30,02	59.857	4.988	61.104	5.092
25 H.v. Metallherzeugnissen	30,60	25,13	50.069	4.172	52.208	4.351
26 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	38,53	31,58	60.866	5.072	63.941	5.328
27 H.v. elektrischen Ausrüstungen	36,44	29,84	59.311	4.943	61.520	5.127
28 Maschinenbau	35,30	29,14	58.449	4.871	60.357	5.030
29 H.v. Kraftwagen und -teilen	35,30	28,70	57.666	4.806	58.879	4.907
30 Sonstiger Fahrzeugbau	G	G	G	G	G	G
31 H.v. Möbeln	23,81	19,66	38.568	3.214	40.806	3.401
32 H.v. sonstigen Waren	27,58	22,77	43.735	3.645	46.894	3.908
33 Reparatur/Installation von Maschinen	38,22	31,29	62.928	5.244	64.959	5.413
D Energieversorgung	46,80	38,11	75.895	6.325	79.391	6.616
35 Energieversorgung	46,80	38,11	75.895	6.325	79.391	6.616
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	27,34	22,76	45.778	3.815	48.775	4.065
36 Wasserversorgung	33,98	26,88	53.291	4.441	55.651	4.638
37 Abwasserentsorgung	29,65	24,75	48.761	4.063	53.034	4.420
38 Abfallbehandlung	26,23	21,97	44.386	3.699	47.281	3.940
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.
F Bau	28,44	23,71	46.377	3.865	48.746	4.062
41 Hochbau	30,53	25,29	49.636	4.136	51.615	4.301
42 Tiefbau	33,73	28,25	58.414	4.868	59.365	4.947
43 Sonstige Bautätigkeiten	25,99	21,71	41.776	3.481	44.525	3.710
G Handel	26,41	21,64	38.342	3.195	44.901	3.742
45 Kfz-Handel und -reparatur	27,02	21,90	42.966	3.580	45.108	3.759
46 Großhandel	32,77	27,23	52.892	4.408	56.494	4.708
47 Einzelhandel	21,45	17,44	28.339	2.362	36.273	3.023
H Verkehr	27,89	23,02	47.398	3.950	50.988	4.249
49 Landverkehr	24,01	20,07	41.804	3.484	45.444	3.787
50 Schifffahrt	14,76	12,89	19.779	1.648	27.218	2.268
51 Luftfahrt	49,66	37,95	72.659	6.055	78.322	6.527
52 Dienstleistungen für den Verkehr	32,83	27,32	56.661	4.722	59.120	4.927
53 Post- und Kurierdienste	29,17	22,74	45.052	3.754	49.108	4.092
I Beherbergung und Gastronomie	16,21	13,94	24.912	2.076	29.987	2.499
55 Beherbergung	16,69	14,44	28.640	2.387	31.599	2.633
56 Gastronomie	15,75	13,45	21.938	1.828	28.475	2.373

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - G: Daten, die weniger als drei Arbeitsstätten betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen werden Gegenlösungen vorgenommen. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Ohne Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-2008-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R. - 3) Größenklassen beziehen sich auf Erhebungseinheiten.

Arbeitskosten¹⁾ je Arbeitsstunde und je Arbeitnehmer/-in 2012
 (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 2.2

Abteilungen der ÖNACE 2008, ²⁾ Beschäftigtengrößenklassen, Bundesländer	Arbeitskosten je ...					
	geleistete Arbeits- stunde	bezahlte Arbeits- stunde	Arbeitnehmer/-in		Arbeitnehmer/-in in Vollzeitäquivalenten	
			im Jahr	im Monat	im Jahr	im Monat
			in EUR			
J Information und Kommunikation	43,25	36,01	69.497	5.791	75.533	6.294
58 Verlagswesen	42,39	35,85	66.713	5.559	73.847	6.154
59 Filmherstellung/-verleih; Kinos	32,07	27,67	42.513	3.543	59.953	4.996
60 Rundfunkveranstalter	55,66	45,15	82.144	6.845	95.896	7.991
61 Telekommunikation	42,12	33,88	70.015	5.835	73.521	6.127
62 IT-Dienstleistungen	42,79	35,96	70.674	5.889	74.878	6.240
63 Informationsdienstleistungen	43,73	36,21	71.119	5.927	75.612	6.301
K Finanz- und Versicherungsleistungen	48,38	39,59	74.209	6.184	82.194	6.850
64 Finanzdienstleistungen	49,26	40,38	75.325	6.277	84.235	7.020
65 Versicherungen und Pensionskassen	45,82	37,12	70.436	5.870	76.045	6.337
66 Sonstige Finanz-/Versicherungsleistungen	48,68	40,84	76.874	6.406	84.611	7.051
L Grundstücks- und Wohnungswesen	31,12	25,87	46.470	3.872	54.507	4.542
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	31,12	25,87	46.470	3.872	54.507	4.542
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	37,34	31,32	58.275	4.856	66.517	5.543
69 Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	31,84	27,08	47.275	3.940	58.002	4.834
70 Unternehmensführung, -beratung	47,13	38,63	74.874	6.239	81.054	6.754
71 Architektur- und Ingenieurbüros	36,22	30,61	60.473	5.039	65.513	5.459
72 Forschung und Entwicklung	38,00	31,95	57.652	4.804	67.153	5.596
73 Werbung und Marktforschung	30,60	25,87	45.669	3.806	55.364	4.614
74 Sonstige freiberufliche/technische Tätigkeiten	29,71	24,64	43.033	3.586	51.526	4.294
75 Veterinärwesen	15,91	13,29	21.794	1.816	28.500	2.375
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	21,91	18,44	32.188	2.682	38.627	3.219
77 Vermietung von beweglichen Sachen	29,52	24,96	47.221	3.935	53.055	4.421
78 Arbeitskräfteüberlassung	22,46	19,05	36.140	3.012	39.366	3.281
79 Reisebüros und Reiseveranstalter	23,74	20,03	35.335	2.945	42.252	3.521
80 Private Wach- und Sicherheitsdienste	18,75	15,85	24.223	2.019	34.809	2.901
81 Gebäudebetreuung; Gartenbau	18,68	15,56	24.492	2.041	32.932	2.744
82 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	28,97	23,96	41.449	3.454	49.876	4.156
P Erziehung und Unterricht	30,61	24,60	39.733	3.311	51.610	4.301
85 Erziehung und Unterricht	30,61	24,60	39.733	3.311	51.610	4.301
Q Gesundheits- und Sozialwesen	28,03	22,69	38.327	3.194	47.577	3.965
86 Gesundheitswesen	31,08	24,96	44.447	3.704	53.225	4.435
87 Alten- und Pflegeheime	27,65	22,34	37.830	3.152	46.272	3.856
88 Sozialwesen	22,72	18,67	28.704	2.392	38.388	3.199
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,57	24,75	43.110	3.593	52.821	4.402
90 Künstlerische Tätigkeiten	31,71	26,33	49.866	4.155	56.496	4.708
91 Bibliotheken und Museen	27,50	22,54	37.710	3.143	47.849	3.987
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	35,72	29,67	56.060	4.672	62.015	5.168
93 Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	25,04	21,48	33.741	2.812	46.279	3.857
S Sonstige Dienstleistungen	26,58	21,73	37.855	3.155	45.840	3.820
94 Interessenvertretungen und Vereine	32,00	26,35	44.219	3.685	55.294	4.608
95 Reparatur von Gebrauchsgütern	24,97	21,11	42.230	3.519	44.256	3.688
96 Sonstige Dienstleistungen a.n.g.	20,43	16,54	29.865	2.489	35.103	2.925
Beschäftigtengrößenklassen ³⁾						
10 bis 49	24,52	20,67	37.145	3.095	43.335	3.611
50 bis 249	29,32	24,45	46.518	3.876	51.178	4.265
250 bis 499	32,08	26,36	50.393	4.199	55.139	4.595
500 bis 999	32,88	26,97	50.137	4.178	56.080	4.673
1.000 und mehr	33,34	26,85	49.327	4.111	56.442	4.703
Bundesländer						
Burgenland	25,38	21,05	38.332	3.194	43.988	3.666
Kärnten	27,29	22,59	42.239	3.520	47.229	3.936
Niederösterreich	28,70	23,63	43.880	3.657	49.276	4.106
Oberösterreich	29,31	24,20	45.159	3.763	50.457	4.205
Salzburg	28,47	23,68	43.691	3.641	49.770	4.147
Steiermark	28,57	23,53	43.205	3.600	49.174	4.098
Tirol	27,07	22,56	42.088	3.507	47.765	3.980
Vorarlberg	29,37	24,31	45.452	3.788	51.098	4.258
Wien	33,77	27,79	51.194	4.266	58.409	4.867

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - G: Daten, die weniger als drei Arbeitsstätten betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen werden Gegenlösungen vorgenommen. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Ohne Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-2008-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R. - 3) Größenklassen beziehen sich auf Erhebungseinheiten.

schnittlich 29,74 €, die bezahlte Arbeitsstunde lag bei 24,56 € (Tabelle 2). Die geleistete Arbeitsstunde war in der Produktion (32,89 €) um 14,8% teurer als im Dienstleistungsbereich (28,66 €).

Die Arbeitskosten je Arbeitnehmer/-in betragen im Durchschnitt 45.495 €, das waren auf den Monat umgerechnet 3.791 €. Bezogen auf Vollzeitäquivalente lagen die durchschnittlichen Arbeitskosten bei 51.455 € (jährlich) bzw. 4.288 € (monatlich). In der Produktion kostete ein Arbeitsplatz in Vollzeiteinheiten (54.253 €) um 8,6% mehr als im Dienstleistungssektor (49.959 €).

Die Betrachtung nach den Wirtschaftsaktivitäten (Grafik 1) lässt eine breite Streuung der Arbeitskosten erkennen: Auf Ebene der Abschnitte der ÖNACE 2008 waren die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde (inkl. Auszubildende) in den Branchen „Finanz- und Versicherungsleistungen“ (48,38 €) und „Energieversorgung“ (46,80 €) jeweils fast dreimal so hoch wie in der „Beherbergung und Gastronomie“ (16,21 €). Noch deutlichere Unterschiede sind auf Ebene der Abteilungen der ÖNACE 2008 erkennbar. Hier variierten die Arbeitskosten zwischen 68,50 € („Gewinnung von Erdöl und Erdgas“) und 14.76 € („Schifffahrt“).

Neben den großen Branchenunterschieden fällt der enge Zusammenhang zwischen dem Arbeitskostenniveau und der Beschäftigtengröße auf: Je mehr Personen in einer Erhebungseinheit beschäftigt waren, umso höher waren auch die Arbeitskosten - bei 10 bis 49 unselbständig Beschäftigten kostete die Arbeitsstunde durchschnittlich 24,52 €, bei 1.000 und mehr Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen 33,34 € (vgl. Tabelle 2).

Weiters lassen sich deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern feststellen. Während in Wien für eine Arbeitsstunde durchschnittlich 33,77 € ausgegeben wurde, waren dies im Burgenland nur 25,38 € (vgl. Tabelle 2).

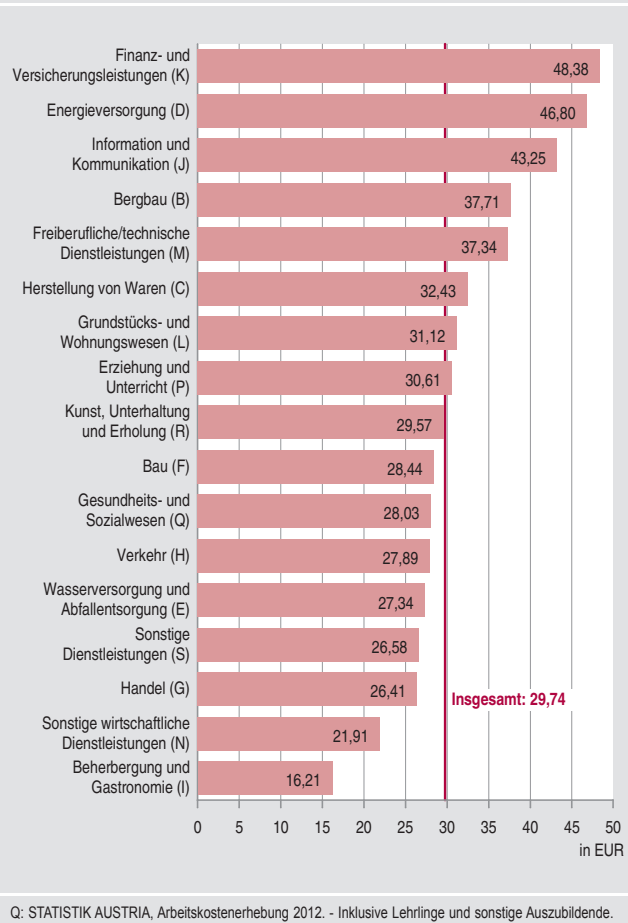
Direkte/indirekte Arbeitskosten - Leistungslohn/Lohnnebenkosten

Die Arbeitskosten (ohne Auszubildende) setzten sich 2012 aus 73,6% direkten und 26,4% indirekten Kosten bzw. aus 52,0% Leistungslohn und 48,0% Lohnnebenkosten zusammen (Tabelle 3).

Während sich die Relation direkte zu indirekte Arbeitskosten zwischen der Produktion und dem Dienstleistungsbereich insgesamt nur geringfügig unterschied, gab es in den Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 2008 deutliche Abweichungen vom Durchschnitt. Einen überdurchschnittlich hohen Anteil direkter Arbeitskosten hatte der Bereich „Sonstige Finanz-/Versicherungsleistungen“ (76,8%), während die indirekten Arbeitskosten anteilmäßig in der „Luftfahrt“ (35,0%) über dem Durchschnitt lagen. Dementsprechend entfiel bei der „Luftfahrt“ sowie in den „Sonstigen freiberuflichen/technischen Tätigkeiten“ ein hoher Anteil auf die Lohnnebenkosten (57,3% bzw. 57,4%); hier war auch

Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde 2012

Grafik 1



der sogenannte Lohnnebenkostensatz (Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns) überdurchschnittlich hoch (134,2% bzw. 134,5%). Überdurchschnittlich hohe Lohnnebenkostenanteile sind in der Regel eher in Branchen mit hohen Gesamtarbeitskosten zu finden. Als ein weiterer Zusammenhang ist zu beobachten: Je mehr Personen in einer Erhebungseinheit beschäftigt waren, umso höher war der Anteil der indirekten Arbeitskosten bzw. der Lohnnebenkosten (bei 10 bis 49 Beschäftigten: 25,9% bzw. 46,0%; bei 1.000 und mehr Beschäftigten: 26,7% bzw. 49,3%).

Struktur der Arbeitskosten

Die Aufgliederung der Struktur der Arbeitskosten insgesamt (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende) des Jahres 2012 zeigt, dass sich diese im Durchschnitt aus 73,7% Bruttolöhnen und -gehältern, 23,9% Sozialbeiträgen der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen sowie 2,6% Sonstigem zusammensetzten. Unter Sonstiges fielen 2,2% Steuern, 0,5% Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie 0,3% sonstige Aufwendungen (Tabelle 4). Zuschüsse, welche die Arbeitskostenbelastung reduzierten, machten 0,7% aus.

Von den Bruttolöhnen und -gehältern entfielen 69,8% auf die laufenden Zahlungen (Leistungslohn), 17,3% auf die nicht mit jedem Arbeitsentgelt anfallenden Zahlungen (vor

Direkte und indirekte Arbeitskosten sowie Leistungslohn und Lohnnebenkosten¹⁾ 2012
 (ohne Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 3.1

Abteilungen der ÖNACE 2008, ²⁾ Beschäftigtengrößenklassen, Bundesländer	Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde in EUR	Davon entfallen auf ...				Lohnneben- kostensatz ³⁾
		direkte	indirekte	Leistungs- lohn	Lohnneben- kosten	
		Arbeitskosten		Anteile in %		
Insgesamt (B-N, P-S)	30,54	73,6	26,4	52,0	48,0	92,2
Produzierender Bereich (B-F)	32,89	73,3	26,7	53,4	46,6	87,4
Dienstleistungsbereich (G-N, P-S)	29,33	73,8	26,2	51,3	48,7	95,1
Abteilungen der ÖNACE 2008						
B Bergbau	38,16	71,3	28,7	50,7	49,3	97,4
05 Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	69,89	71,1	28,9	45,3	54,7	120,7
07 Erzbergbau	.	.	.	.	.	.
08 Gewinnung von Steinen; sonstiger Bergbau	30,88	71,2	28,8	53,4	46,6	87,4
09 Dienstleistungen für den Bergbau	27,61	74,8	25,2	56,4	43,6	77,3
C Herstellung von Waren	33,38	73,2	26,8	52,0	48,0	92,3
10 H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	23,89	73,4	26,6	54,6	45,4	83,2
11 Getränkeherstellung	38,34	71,5	28,5	46,6	53,4	114,8
12 Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.
13 H.v. Textilien	29,08	73,1	26,9	51,1	48,9	95,8
14 H.v. Bekleidung	27,47	71,4	28,6	48,1	51,9	107,7
15 H.v. Leder/-waren und Schuhen	22,86	73,4	26,6	53,2	46,8	88,1
16 H.v. Holzwaren; Korbwaren	26,40	73,2	26,8	54,8	45,2	82,5
17 H.v. Papier/Pappe und Waren daraus	36,25	72,3	27,7	51,4	48,6	94,4
18 H.v. Druckerzeugnissen	34,71	73,7	26,3	54,2	45,8	84,6
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	G	G	G	G	G	G
20 H.v. chemischen Erzeugnissen	42,47	73,4	26,6	49,6	50,4	101,8
21 H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	37,73	73,3	26,7	52,2	47,8	91,7
22 H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	29,42	73,1	26,9	53,0	47,0	88,7
23 H.v. Glas/-waren, Keramik u.Ä.	32,94	72,1	27,9	51,4	48,6	94,4
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	38,15	72,2	27,8	49,5	50,5	102,0
25 H.v. Metallerzeugnissen	31,83	73,5	26,5	53,8	46,2	85,9
26 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	39,42	73,6	26,4	50,7	49,3	97,4
27 H.v. elektrischen Ausrüstungen	37,36	73,0	27,0	50,6	49,4	97,5
28 Maschinenbau	36,63	74,0	26,0	52,8	47,2	89,4
29 H.v. Kraftwagen und -teilen	36,34	73,4	26,6	50,5	49,5	98,1
30 Sonstiger Fahrzeugbau	G	G	G	G	G	G
31 H.v. Möbeln	24,93	74,0	26,0	54,2	45,8	84,4
32 H.v. sonstigen Waren	28,48	74,5	25,5	54,0	46,0	85,3
33 Reparatur/Installation von Maschinen	39,25	73,6	26,4	50,8	49,2	96,8
D Energieversorgung	48,21	71,6	28,4	49,8	50,2	101,0
35 Energieversorgung	48,21	71,6	28,4	49,8	50,2	101,0
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	27,40	74,2	25,8	55,1	44,9	81,4
36 Wasserversorgung	34,00	72,3	27,7	52,1	47,9	92,1
37 Abwasserentsorgung	29,65	73,8	26,2	54,3	45,7	84,1
38 Abfallbehandlung	26,30	74,5	25,5	55,7	44,3	79,5
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.
F Bau	29,80	74,0	26,0	58,2	41,8	71,8
41 Hochbau	31,44	74,1	25,9	59,1	40,9	69,3
42 Tiefbau	34,11	76,3	23,7	62,4	37,6	60,2
43 Sonstige Bautätigkeiten	27,71	73,1	26,9	56,2	43,8	77,8
G Handel	27,35	73,5	26,5	50,6	49,4	97,7
45 Kfz-Handel und -reparatur	28,93	72,8	27,2	50,5	49,5	98,0
46 Großhandel	33,36	74,1	25,9	49,9	50,1	100,3
47 Einzelhandel	22,25	73,1	26,9	51,4	48,6	94,5
H Verkehr	28,06	72,6	27,4	49,6	50,4	101,7
49 Landverkehr	24,12	73,1	26,9	51,3	48,7	94,8
50 Schifffahrt	15,58	73,5	26,5	57,0	43,0	75,4
51 Luftfahrt	49,84	65,0	35,0	42,7	57,3	134,2
52 Dienstleistungen für den Verkehr	33,18	73,5	26,5	49,3	50,7	102,9
53 Post- und Kurierdienste	29,18	72,5	27,5	46,8	53,2	113,5
I Beherbergung und Gastronomie	16,78	73,4	26,6	55,3	44,7	80,9
55 Beherbergung	17,45	73,1	26,9	55,6	44,4	80,0
56 Gastronomie	16,14	73,6	26,4	55,0	45,0	81,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - G: Daten, die weniger als drei Arbeitsstätten betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen wurden Gegenlösungen vorgenommen. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Ohne Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-2008-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R. - 3) Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns. - 4) Größenklassen beziehen sich auf Erhebungseinheiten.

Direkte und indirekte Arbeitskosten sowie Leistungslohn und Lohnnebenkosten¹⁾ 2012
(ohne Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 3.2

Abteilungen der ÖNACE 2008, ²⁾ Beschäftigtengrößenklassen, Bundesländer	Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde in EUR	Davon entfallen auf ...				Lohnneben- kostensatz ³⁾
		direkte	indirekte	Leistungs- lohn	Lohnneben- kosten	
		Arbeitskosten		Anteile in %		
J Information und Kommunikation	43,56	74,1	25,9	50,4	49,6	98,2
58 Verlagswesen	42,52	74,8	25,2	51,0	49,0	96,0
59 Filmherstellung/-verleih; Kinos	32,07	76,5	23,5	57,9	42,1	72,8
60 Rundfunkveranstalter	55,93	73,3	26,7	50,2	49,8	99,2
61 Telekommunikation	42,92	70,8	29,2	43,0	57,0	132,4
62 IT-Dienstleistungen	43,11	74,8	25,2	51,5	48,5	94,1
63 Informationsdienstleistungen	43,92	74,2	25,8	51,2	48,8	95,3
K Finanz- und Versicherungsleistungen	48,81	72,3	27,7	46,7	53,3	113,9
64 Finanzdienstleistungen	49,63	72,5	27,5	46,7	53,3	114,2
65 Versicherungen und Pensionskassen	46,40	70,7	29,3	46,6	53,4	114,6
66 Sonstige Finanz-/Versicherungsleistungen	49,05	76,8	23,2	48,2	51,8	107,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	31,23	74,1	25,9	51,0	49,0	95,9
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	31,23	74,1	25,9	51,0	49,0	95,9
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	38,14	75,0	25,0	51,2	48,8	95,3
69 Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	32,03	74,3	25,7	51,7	48,3	93,6
70 Unternehmensführung, -beratung	49,83	76,0	24,0	49,7	50,3	101,1
71 Architektur- und Ingenieurbüros	36,72	75,0	25,0	53,1	46,9	88,1
72 Forschung und Entwicklung	38,16	74,0	26,0	51,4	48,6	94,5
73 Werbung und Marktforschung	31,00	74,4	25,6	51,5	48,5	94,0
74 Sonstige freiberufliche/technische Tätigkeiten	30,70	74,9	25,1	42,6	57,4	134,5
75 Veterinärwesen	16,93	72,9	27,1	52,6	47,4	90,1
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22,00	73,5	26,5	52,8	47,2	89,5
77 Vermietung von beweglichen Sachen	29,89	73,9	26,1	48,7	51,3	105,3
78 Arbeitskräfteüberlassung	22,48	73,8	26,2	54,0	46,0	85,0
79 Reisebüros und Reiseveranstalter	24,11	74,8	25,2	53,4	46,6	87,3
80 Private Wach- und Sicherheitsdienste	18,75	72,8	27,2	53,6	46,4	86,7
81 Gebäudebetreuung; Gartenbau	18,79	73,0	27,0	52,7	47,3	89,9
82 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	29,05	72,2	27,8	47,7	52,3	109,7
P Erziehung und Unterricht	32,38	76,0	24,0	54,7	45,3	82,9
85 Erziehung und Unterricht	32,38	76,0	24,0	54,7	45,3	82,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	28,47	75,1	24,9	54,3	45,7	84,1
86 Gesundheitswesen	31,73	75,0	25,0	54,4	45,6	83,7
87 Alten- und Pflegeheime	27,79	74,4	25,6	53,7	46,3	86,2
88 Sozialwesen	23,07	76,0	24,0	54,7	45,3	82,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,84	75,3	24,7	52,7	47,3	89,8
90 Künstlerische Tätigkeiten	31,91	76,4	23,6	55,5	44,5	80,2
91 Bibliotheken und Museen	27,67	74,8	25,2	54,2	45,8	84,5
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	35,74	73,5	26,5	51,6	48,4	93,9
93 Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	25,50	75,4	24,6	48,8	51,2	104,8
S Sonstige Dienstleistungen	27,40	73,3	26,7	51,8	48,2	93,1
94 Interessenvertretungen und Vereine	32,19	73,6	26,4	51,2	48,8	95,3
95 Reparatur von Gebrauchsgütern	25,32	75,1	24,9	50,8	49,2	97,0
96 Sonstige Dienstleistungen a.n.g.	21,62	72,7	27,3	53,0	47,0	88,8
Beschäftigtengrößenklassen ⁴⁾						
10 bis 49	25,36	74,1	25,9	54,0	46,0	85,3
50 bis 249	29,99	73,9	26,1	52,2	47,8	91,6
250 bis 499	32,79	73,4	26,6	51,8	48,2	93,0
500 bis 999	33,65	73,4	26,6	51,7	48,3	93,3
1.000 und mehr	34,18	73,3	26,7	50,7	49,3	97,4
Bundesländer						
Burgenland	25,91	73,5	26,5	52,2	47,8	91,6
Kärnten	28,13	73,9	26,1	52,9	47,1	89,1
Niederösterreich	29,45	73,0	27,0	51,7	48,3	93,4
Oberösterreich	30,23	73,7	26,3	52,5	47,5	90,3
Salzburg	29,37	74,2	25,8	52,7	47,3	89,7
Steiermark	29,33	73,3	26,7	52,0	48,0	92,3
Tirol	27,97	73,6	26,4	53,0	47,0	88,6
Vorarlberg	30,68	73,6	26,4	52,6	47,4	90,0
Wien	34,31	73,9	26,1	51,2	48,8	95,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - G: Daten, die weniger als drei Arbeitsstätten betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen wurden Gegenlösungen vorgenommen. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Ohne Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-2008-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R. - 3) Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns. - 4) Größenklassen beziehen sich auf Erhebungseinheiten.

Struktur der Arbeitskosten¹⁾ 2012 (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 4

Abschnitte der ÖNACE 2008, ²⁾ Beschäftigtengrößenklassen, Bundesländer	Arbeitskosten insgesamt	Davon entfallen auf ...					
		Bruttolöhne und -gehälter	Arbeitgeber- sozialbeiträge	Berufliche Aus- u. Weiter- bildung ³⁾	Sonstige Aufwendungen	Steuern und Abgaben	Zuschüsse (abzüglich)
Insgesamt (B-N, P-S)	100,0	73,7	23,9	0,5	0,3	2,2	0,7
Produzierender Bereich (B-F)	100,0	73,5	24,4	0,5	0,4	2,5	1,2
Dienstleistungsbereich (G-N, P-S)	100,0	73,9	23,6	0,6	0,2	2,0	0,4
Abschnitte der ÖNACE 2008							
B Bergbau	100,0	71,4	25,3	0,7	0,4	2,3	0,2
C Herstellung von Waren	100,0	73,4	23,5	0,5	0,4	2,5	0,3
D Energieversorgung	100,0	71,7	25,1	0,7	0,2	2,6	0,2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	100,0	74,2	23,0	0,5	0,5	2,2	0,4
F Bau	100,0	74,3	26,9	0,3	0,3	2,6	4,3
G Handel	100,0	73,7	23,2	0,5	0,3	2,6	0,2
H Verkehr	100,0	72,6	24,6	0,5	0,3	2,0	0,1
I Beherbergung und Gastronomie	100,0	73,6	23,7	0,2	0,3	2,6	0,3
J Information und Kommunikation	100,0	74,1	22,7	0,7	0,1	2,4	0,1
K Finanz- und Versicherungsleistungen	100,0	72,3	24,4	1,0	0,2	2,3	0,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	100,0	74,1	23,1	0,5	0,1	2,3	0,1
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	100,0	75,1	21,5	0,9	0,3	2,4	0,1
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	100,0	73,5	24,2	0,3	0,2	2,5	0,7
P Erziehung und Unterricht	100,0	76,0	23,7	0,4	0,1	0,5	0,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	100,0	75,1	24,3	0,6	0,4	0,5	0,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	100,0	75,3	21,8	0,3	0,2	2,6	0,3
S Sonstige Dienstleistungen	100,0	73,4	25,3	0,5	0,3	1,0	0,5
Beschäftigtengrößenklassen ⁴⁾							
10 bis 49	100,0	74,2	23,2	0,4	0,2	2,5	0,5
50 bis 249	100,0	74,0	23,2	0,5	0,3	2,4	0,4
250 bis 499	100,0	73,5	23,9	0,6	0,3	2,2	0,5
500 bis 999	100,0	73,5	23,8	0,6	0,3	2,3	0,5
1.000 und mehr	100,0	73,3	25,0	0,6	0,3	1,9	1,1
Bundesländer							
Burgenland	100,0	73,6	23,8	0,5	0,3	2,2	0,4
Kärnten	100,0	74,0	24,0	0,5	0,3	2,3	1,1
Niederösterreich	100,0	73,1	24,2	0,5	0,3	2,3	0,4
Oberösterreich	100,0	73,9	23,8	0,5	0,3	2,2	0,7
Salzburg	100,0	74,3	23,8	0,5	0,3	2,4	1,3
Steiermark	100,0	73,4	24,2	0,5	0,4	2,1	0,6
Tirol	100,0	73,7	24,0	0,5	0,3	2,1	0,6
Vorarlberg	100,0	73,8	23,5	0,6	0,3	2,3	0,5
Wien	100,0	74,0	23,6	0,6	0,3	2,2	0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Ohne Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-2008-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R. - 3) Ohne Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge für Auszubildende. - 4) Größenklassen beziehen sich auf Erhebungseinheiten.

allem 13. und 14. Monatsbezüge, Prämien) und 10,7% auf die Vergütung für nicht gearbeitete Tage.

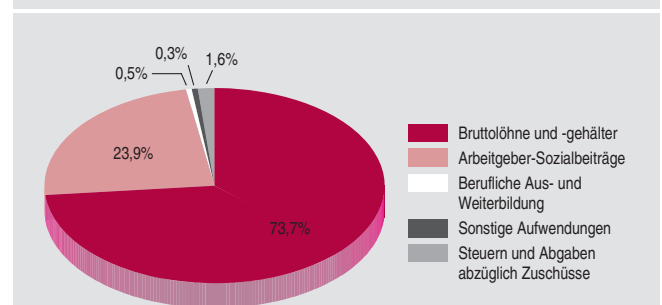
Bei den **Sozialaufwendungen** der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen machten die gesetzlichen Sozialbeiträge mit 79,2% den Großteil aus, gefolgt von der Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall (9,5%), den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungen („Abfertigung alt“) bzw. Abgangschädigungen (5,6%) sowie den tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen für die Sozialversicherung (3,7%).

Nach **Abschnitten der ÖNACE 2008** betrachtet, waren die Bruttolöhne und -gehälter im Bereich „Erziehung und Unterricht“ (76,0%) sowie im Bereich „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (75,3%) anteilmäßig am höchsten. Der Anteil der Sozialbeiträge (insgesamt) war im „Bau“ (26,9%) durch

die Zuschläge an die Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) am größten. Geringer als die großen Kostenkomponenten streuten die Steuern und Abgaben: Sie reich-

Struktur der Arbeitskosten 2012

Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebung 2012. - Inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende.

Arbeitskosten¹⁾ 2008 bis 2012 (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende)

Tabelle 5

Jahre	Arbeitskosten je ...		Direkte Arbeitskosten	Indirekte Arbeitskosten			Arbeitskosten je ...		Direkte Arbeitskosten	Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeits-stunde	Arbeitnehmer/-in in VZÄ/Monat	Bruttolöhne und -gehälter	zusammen	davon		geleistete Arbeits-stunde	Arbeitnehmer/-in in VZÄ/Monat	Bruttolöhne und -gehälter	zusammen	davon	
					Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonst. Arbeitskosten ²⁾					Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonst. Arbeitskosten ²⁾
in EUR			in %				in EUR			in %		
Insgesamt (B-N, P-S)³⁾							I Beherbergung und Gastronomie					
2008	26,39	3.847	74,1	25,9	23,3	2,6	13,23	2.111	75,3	24,7	21,8	2,9
2009	27,86	3.969	73,6	26,4	23,8	2,6	14,06	2.211	74,9	25,1	22,3	2,9
2010	28,13	4.041	73,8	26,2	23,7	2,5	14,62	2.278	74,6	25,4	22,6	2,8
2011	28,78	4.134	73,8	26,2	23,7	2,4	15,56	2.385	74,2	25,8	23,0	2,8
2012	29,74	4.288	73,7	26,3	23,9	2,4	16,21	2.499	73,6	26,4	23,7	2,8
Produzierender Bereich (B-F)							J Information und Kommunikation					
2008	28,78	4.116	73,4	26,6	23,8	2,8	39,85	5.907	73,9	26,1	22,6	3,5
2009	30,26	4.221	72,5	27,5	24,9	2,6	38,64	5.781	73,6	26,4	23,0	3,4
2010	30,03	4.303	73,1	26,9	24,5	2,5	38,75	5.746	73,8	26,2	22,9	3,3
2011	30,64	4.332	73,3	26,7	24,3	2,3	39,89	6.068	74,1	25,9	22,7	3,2
2012	31,82	4.521	73,5	26,5	24,4	2,2	43,25	6.294	74,1	25,9	22,7	3,2
Dienstleistungsbereich (G-N, P-S)							K Finanz- und Versicherungsleistungen					
2008	25,13	3.702	74,5	25,5	22,9	2,5	42,44	6.022	72,3	27,7	24,3	3,4
2009	26,61	3.834	74,3	25,7	23,2	2,5	45,09	6.154	71,5	28,5	25,1	3,4
2010	27,13	3.903	74,2	25,8	23,3	2,5	45,76	6.367	72,3	27,7	24,4	3,3
2011	27,81	4.029	74,1	25,9	23,4	2,5	45,85	6.558	72,2	27,8	24,6	3,3
2012	28,66	4.163	73,9	26,1	23,6	2,5	48,38	6.850	72,3	27,7	24,4	3,2
B Bergbau							L Grundstücks- und Wohnungswesen					
2008	30,77	4.662	72,0	28,0	24,7	3,3	25,62	3.802	74,2	25,8	22,9	2,9
2009	32,91	4.923	71,2	28,8	25,5	3,3	28,23	3.952	74,4	25,6	22,7	2,9
2010	33,85	4.995	71,8	28,2	24,9	3,3	28,47	4.002	74,4	25,6	22,7	2,9
2011	35,99	5.327	71,3	28,7	25,4	3,3	30,67	4.260	74,1	25,9	23,1	2,8
2012	37,71	5.553	71,4	28,6	25,3	3,3	31,12	4.542	74,1	25,9	23,1	2,8
C Herstellung von Waren							M Freiberufliche/technische Dienstleistungen					
2008	29,03	4.154	73,7	26,3	23,4	2,9	33,81	5.100	75,8	24,2	21,0	3,2
2009	30,82	4.259	72,4	27,6	24,6	3,0	35,05	5.180	75,5	24,5	21,2	3,3
2010	30,38	4.367	73,1	26,9	23,9	3,0	34,86	5.155	75,1	24,9	21,5	3,3
2011	31,21	4.428	73,3	26,7	23,6	3,1	35,71	5.318	75,3	24,7	21,3	3,4
2012	32,43	4.595	73,4	26,6	23,5	3,2	37,34	5.543	75,1	24,9	21,5	3,4
D Energieversorgung							N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen					
2008	43,22	6.332	72,2	27,8	25,6	2,3	20,08	2.986	74,9	25,1	22,6	2,6
2009	43,81	6.320	72,7	27,3	24,7	2,5	20,85	2.973	74,2	25,8	23,3	2,5
2010	43,77	6.295	72,7	27,3	24,6	2,8	22,07	3.066	74,2	25,8	23,3	2,5
2011	44,90	5.681	71,8	28,2	25,2	3,0	22,69	3.189	73,9	26,1	23,7	2,4
2012	46,80	6.616	71,7	28,3	25,1	3,2	21,91	3.219	73,5	26,5	24,2	2,4
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung							P Erziehung und Unterricht					
2008	26,06	3.943	71,5	28,5	25,4	3,1	28,14	3.959	77,0	23,0	22,2	0,8
2009	26,32	3.982	71,9	28,1	25,1	3,0	29,14	4.095	76,6	23,4	22,7	0,7
2010	26,34	4.004	72,5	27,5	24,6	2,9	29,84	4.121	76,5	23,5	23,0	0,6
2011	26,51	3.929	73,3	26,7	23,8	2,9	29,22	4.183	76,1	23,9	23,5	0,4
2012	27,34	4.065	74,2	25,8	23,0	2,8	30,61	4.301	76,0	24,0	23,7	0,2
F Bau							Q Gesundheits- und Sozialwesen					
2008	26,49	3.749	72,7	27,3	24,7	2,5	25,67	3.618	75,9	24,1	23,2	0,9
2009	27,35	3.866	72,9	27,1	25,5	1,6	26,83	3.763	75,8	24,2	23,4	0,8
2010	27,52	3.892	73,2	26,8	26,1	0,6	27,10	3.783	75,7	24,3	23,6	0,7
2011	27,69	3.911	73,7	26,3	26,5	-0,3	26,98	3.851	75,4	24,6	24,0	0,6
2012	28,44	4.062	74,3	25,7	26,9	-1,2	28,03	3.965	75,1	24,9	24,3	0,5
G Handel							R Kunst, Unterhaltung und Erholung					
2008	22,25	3.226	74,3	25,7	22,7	3,0	24,43	3.610	75,1	24,9	22,5	2,4
2009	24,05	3.394	74,2	25,8	22,7	3,0	26,41	3.839	75,3	24,7	22,1	2,6
2010	24,56	3.483	74,2	25,8	22,7	3,1	28,62	4.090	75,3	24,7	22,0	2,7
2011	25,82	3.625	74,1	25,9	22,8	3,1	27,88	4.249	75,3	24,7	21,9	2,8
2012	26,41	3.742	73,7	26,3	23,2	3,2	29,57	4.402	75,3	24,7	21,8	2,9
H Verkehr							S Sonstige Dienstleistungen					
2008	25,19	3.924	72,9	27,1	24,3	2,7	22,65	3.256	74,5	25,5	24,4	1,0
2009	27,09	4.060	72,8	27,2	24,5	2,7	23,46	3.453	74,2	25,8	24,7	1,1
2010	26,67	4.067	72,2	27,8	25,1	2,7	25,12	3.574	74,1	25,9	24,7	1,2
2011	26,76	4.107	72,7	27,3	24,6	2,7	26,23	3.692	73,8	26,2	24,9	1,3
2012	27,89	4.249	72,6	27,4	24,6	2,7	26,58	3.820	73,4	26,6	25,3	1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskostenerhebungen (2008 und 2012; andere Jahre: Interpolation). - VZÄ: Vollzeitäquivalent. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. - 2) Berufliche Aus- und Weiterbildung (ohne Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge für Auszubildende), sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse. - 3) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008. Ohne Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-Abschnitts O (Öffentliche Verwaltung); dies betrifft v.a. die Abschnitte P und Q sowie E und R.

ten von 2,6% in den Wirtschaftszweigen „Energieversorgung“, „Bau“, „Handel“, „Beherbergung und Gastronomie“ sowie „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ bis 0,5% in „Erziehung und Unterricht“ sowie im „Gesundheits- und Sozialwesen“. Für die berufliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wendeten die „Finanz- und Versicherungsleistungen“ anteilmäßig am meisten (1,0%) auf, während in der „Beherbergung und Gastronomie“ am wenigsten (0,2%) dafür ausgegeben wurde.

Mit Ausnahme der größten Unternehmen mit 1.000 und mehr Beschäftigten stiegen die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildungskosten mit der Größe des Unternehmens an. Die Aus- und Weiterbildungskosten lagen hier etwa auf dem Niveau der Unternehmen mittlerer Größe.

Entwicklung der Arbeitskosten

Die jährliche Arbeitskostenstatistik stellt die Hauptergebnisse für die Zeiträume zwischen den alle vier Jahre stattfindenden, mit dem Berichtsjahr 1996 beginnenden Arbeitskostenerhebungen bereit. Ein Vergleich der Ergebnisse für 2012 mit früheren Berichtsjahren ist nur bis 2008 nach der derzeit verwendeten ÖNACE 2008 möglich.¹⁸⁾

In den Jahren 2008 bis 2012 (Tabelle 5) nahmen die **Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde** (inklusive Lehrlinge und sonstige Auszubildende) im Durchschnitt jährlich um nominell 3,0% zu (Produzierender Bereich: +2,5%; Dienstleistungsbereich: +3,3%).

Nach Abschnitten der ÖNACE 2008 betrachtet, verzeichnete in diesem Zeitraum der „Bergbau“ sowie die „Beherbergung und Gastronomie“ den stärksten Anstieg an Arbeitskosten (+5,2%), gefolgt vom „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+5,0) sowie von „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (+4,9%). In der „Wasser- und Abfallentsorgung“ war ein Zuwachs der nominellen Arbeitskosten von nur 1,2% zu beobachten.

Im Jahr 2009, dem Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise, war die Veränderung der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde insgesamt gegenüber dem Vorjahr mit +5,6% am größten. Im Produzierenden Bereich stiegen in diesem Jahr die Arbeitskosten je Arbeitsstunde um 5,1%, im Dienstleistungsbereich sogar um 5,9%. Infolge von Auftragseinbrüchen wurden 2009 sowohl im Produktions- als auch im Dienstleistungsbereich die Arbeitsstunden durch Abbau von Urlauben, Überstunden und durch Kurzarbeit stärker reduziert als die Zahl der Beschäftigten. Die Arbeitskosten gingen hingegen u.a. durch Zahlung von Abfertigungen im Produzierenden Bereich nur leicht zurück bzw. blieben im Dienstleistungsbereich sogar annähernd gleich, was zu stark steigenden Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde führte.

¹⁸⁾ Die Arbeitskosten für die Berichtsjahre 1996 bis 2008 stehen nach der bis 2008 verwendeten Klassifikation für Wirtschaftszweige ÖNACE 2003 zur Verfügung. Eine Rückrechnung nach ÖNACE 2008 ist nicht vorgesehen.

Im Produktionsbereich blieben in den Folgejahren sowohl das Volumen an Arbeitsstunden als auch die Arbeitskosten nahezu unverändert, wobei jedoch letztere 2012 wieder stärker (+4,7%) zulegten und die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde um 3,8% steigen ließen. Im Dienstleistungsbereich blieb das Arbeitsvolumen nach dem Rückgang im Jahr 2009 ebenfalls nahezu unverändert, die jährliche Veränderung der Arbeitskosten betrug jedoch bereits ab 2011 wieder rund 3,0%.

Das Verteilungsmuster der **Arbeitskostenstruktur** hat sich seit dem Jahr 2008 für den Produktions- und Dienstleistungsbereich insgesamt nur geringfügig geändert. Der Anteil der Bruttolöhne und -gehälter sank insgesamt um 0,4 Prozentpunkte, während die indirekten Arbeitskosten, bestehend aus Arbeitgeber-Sozialbeiträgen (+0,6 Prozentpunkte) und sonstigen Arbeitskosten (-0,2 Prozentpunkte), insgesamt entsprechend stiegen.

Nach Sektoren und Branchen betrachtet, sind Unterschiede zu erkennen: Im Produzierenden Bereich nahm der Lohn- und Gehaltsanteil im betrachteten Zeitraum leicht zu, während im Dienstleistungsbereich die Verschiebungen entgegengesetzt waren und eine Reduktion der anteiligen direkten Arbeitskosten zu beobachten war (-0,6 Prozentpunkte). Der stärkste Rückgang des Anteils der indirekten Arbeitskosten wurde im Beobachtungszeitraum in der „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ verzeichnet, während es in der „Beherbergung und Gastronomie“ eine deutliche Zunahme gab.

Veröffentlichungen

- Die Hauptergebnisse der **Arbeitskostenerhebung** 2012 stehen kostenlos auf der Website von Statistik Austria zur Verfügung: www.statistik.at > Statistiken > Soziales > Arbeitskosten > Arbeitskostenerhebung. Die detaillierten Basisdaten werden im 1. Quartal 2015 ebendort in der Datenbank STATcube eingelagert.
- Die Ergebnisse der **jährlichen Arbeitskostenstatistik** sind auf der Website von Statistik Austria unter www.statistik.at > Statistiken > Soziales > Arbeitskosten > Arbeitskostenstatistik (jährlich) zu finden.
- Außerdem werden die Ergebnisse der Erhebung 2012 Anfang 2015 in einer umfangreichen **Publikation** „Arbeitskosten 2008 - 2013. Erhebung 2012 und jährliche Statistik“ als **Downloadversion** veröffentlicht. Auf einer kostenpflichtigen **CD-ROM** werden zusätzlich alle Tabellen mit Detailergebnissen im Excel-Format bereitgestellt.
- **Internationale Ergebnisse** werden von Eurostat in einer öffentlich zugänglichen Datenbank (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu>) kostenlos bereitgestellt. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beitrags liegen noch nicht die Ergebnisse aller EU-Staaten vor.

Summary

Labour costs mean the total expenditure borne by employers in order to employ staff. Surveys on the level and composition of labour costs are carried out every four years under European regulations.

In 2012, average labour costs per hour worked (including apprentices and other trainees) amounted to EUR 29.74 in Austria; it was 14.8 per cent more expensive in industry and construction (EUR 32.89) than in trade and services (EUR 28.66). Consideration of labour costs by economic branch (ÖNACE 2008 sections) reveals a wide spread ranging from EUR 16.21 in “Accommodation and food service activities” to EUR 48.38 in “Financial and insurance activities”.

The breakdown of the composition of total labour costs (including apprentices and other trainees) shows that, on average, labour costs consisted of 73.7 per cent gross wages and salaries, 23.9 per cent employers’ social contributions.

Compared to 2008, the highest average annual increase of labour costs per hour actually worked was observed in “Mining and quarrying” as well as in “Accommodation and food service activities” (+5.2 per cent).